



QuartiersRat
Magdeburger Platz

Erweitertes Ergebnisprotokoll
09. Quartiersratssitzung Magdeburger Platz 07.10.14
Ort: Les Climates, Pohlstraße 75, 10785 Berlin

Tagesordnung 09. QR-Sitzung 07.09.14

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Aktuelles: Brief an den Schulausschuss wg. Allegro und weitere Ereignisse, Steuerungsrunde und Beschlüsse (Neue Senatsvertreterin Frau Glücklich), Neues zum Kurfürstencenter, Verlegung der Anfangszeiten der QR-Sitzungen auf 19:30 Uhr (siehe Anfrage v. Frau Malaisé in der Anlage)
3. Abstimmung über Beschlussvorlage: Soll der bisherige QR im Amt verbleiben, aber erweitert werden und bei Zustimmung: Abstimmung über eine Anpassung der Geschäftsordnung
4. Vorstellung von Trägern und sozialen Institutionen in TG-Süd: Bericht von Frau Martina Brieske über die Unterkunft für Asylsuchende
5. Al Baccio Zustandsbericht
6. Sonstiges

Beginn der Sitzung: 18.07 Uhr

1. Tagesordnung, Protokoll, Beschlussfähigkeit

1.1 Tagesordnung
- Unter "Sonstiges" wird über das im November stattfindende Treffen mit Stadtrat Spallek informiert.
1.2 Protokoll
- Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll der letzten Sitzung.
1.3 Beschlussfähigkeit
- Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

2. Aktuelles

Brief an den Schulausschuss/Allegro-Grundschule
- Im Rahmen der BVV-Ausschusssitzung wurde die Entscheidung über die Allegro-Grundschule vertagt. Die Schule hat erklärt die 3-Zügigkeit zu akzeptieren, was von der Stadträtin wohlwollend aufgenommen worden ist. Alles weitere ist noch unklar.
- Offenbar ist nicht nur die Allegro-Grundschule sondern auch die VHS/das Schulpraktische Seminar gegen den Umzug in das Gebäude, da erst vor zwei Jahren hohe Umbaukosten im derzeit von der VHS genutzten Gebäude entstanden sind.
- In der Schulausschusssitzung wurde darüber hinaus vorgerechnet, dass durch eine Aufteilung des Schulgebäudes und den Umzug der VHS keinerlei Kostenersparnis zu erzielen ist.

- Die Allegro-Grundschule wünscht sich weiterhin den Einzug der Kita Maulwurf, um die günstige Entwicklung der Schule durch die gemeinsame Nutzung des Gebäudes zu unterstützen. Die Kita Maulwurf betreut Kinder unterschiedlicher Herkunft und wird von den Eltern aus der Nachbarschaft stark nachgefragt.
- Die Problematik scheint unter anderem durch die zwiespältige Zuständigkeit des Senats (für die Schule) und des Bezirks (für das Gebäude) bedingt.
- Am Donnerstag tagt der Schulausschuss in der Schule. Einige Mitglieder des Quartiersrat werden anwesend sein.

Steuerungsrunde

- Die neue Senatsvertreterin Frau Glücklich hat sich vorgestellt und soll nun die Arbeit des Quartiersrat kontinuierlich begleiten.
- Das Projekt "Wachsen Lassen" muss noch um zwei Punkte ergänzt werden, wurde aber von ihr inhaltlich und finanziell schon bestätigt.
- Besprochen wurden darüber hinaus noch zwei Baufondsanträge: 1. die Erweiterung der Kluckstr. 11 und 2. der Kulturgarten der Allegro-Grundschule.
- Zum zweiten Projektantrag war das Schulamt aus ungeklärten Gründen nicht in der Lage, eine fachliche Stellungnahme abzugeben, sodass dieser nicht an die Senatsverwaltung weitergeleitet werden konnte und so im nächsten Jahr keine Chance mehr auf eine Realisierung hat. Die Sprecher_innen wurden gebeten, einen Beschwerdebrief an die Stadträtin zu senden.
- Das Projekt „Grüne Bibliothek“, das in der letzten QR-Sitzung behandelt werden sollte und wegen der nicht Beschlussfähigkeit des QRs an die Steuerungsrunde verwiesen wurde, ist auf den Weg gebracht worden und die Projekte zur Kluckstr. 11 und zur Bürgerbeteiligung müssen noch spezifiziert bzw. ausgeschrieben werden. Die entsprechende Ausschreibung ist bereits veröffentlicht und an die QR-Mitglieder verschickt worden.

Kurfürstencenter

- Das Verfahren für öffentliche Belange zum B-Plan ist inzwischen abgeschlossen, sodass demnächst die öffentliche Auslegung der Pläne auch im QM-Büro erfolgen kann.
- Das Bezirksamt hat noch nicht entschieden, ob es auch eine öffentliche Erörterungsveranstaltung geben soll. Der Quartiersrat hält eine Erörterungsveranstaltung für wünschenswert.
-

3. Beschlussvorlage Weiterbestehen des QR - Anpassung der Geschäftsordnung

Es liegt eine Beschlussvorlage vor :

- Der Quartiersrat hat in diesem Jahr zum letzten Mal die Aufgabe gehabt, über ein Budget von Fördermitteln zu entscheiden. Fördermittel wird es im nächsten Jahr nur noch im Ausnahmefall und auf gesonderten Antrag geben.
- Derzeit muss entschieden werden, auf welche Weise die Arbeit des Quartiersrat in eine neue Form der Bürgerbeteiligung übertragen werden kann. Erstrebenswert scheint ein Übergangsgremium aus erfahrenen, gewählten Mitgliedern des alten QR und aus neuen engagierten Mitgliedern ohne Legitimation durch eine Wahl. Auf diese Weise entfällt eine lange Einarbeitungszeit, welche die Vorbereitung der Verstetigungsphase verzögert.
- Eine Öffnung des Quartiersrats für nicht-gewählte Mitglieder macht jedoch nur dann Sinn, wenn alle Beteiligten gleichberechtigt miteinander arbeiten können. Davon ausgenommen darf im Ausnahmefall lediglich die Vergabe von Fördermitteln sein, über die nur gewählte QR-Mitglieder abstimmen dürfen.

Abstimmung

Wer ist dafür, wie in der Beschlussvorlage angegeben zu verfahren und auf eine Neuwahl des Quartiersrat zu verzichten?

10 Ja / 0 Nein / 1 Enth.

11 Abstimmungsberechtigte

Der Vorschlag wird angenommen.

- Auch für die Vergabejury des Aktionsfonds muss in der nächsten Steuerungsrunde noch entschieden werden, ob eine Neuwahl oder eine Öffnung stattfindet.

- Darüber hinaus müssen sich einige QR-Mitglieder mit der Anpassung der Geschäftsordnung befassen, damit diese im Januar beschlossen werden kann.
- Drei QR-Mitglieder melden sich freiwillig für diese Aufgabe. Zunächst findet am Montag die nächste Steuerungsrunde statt, in der geklärt werden kann, welche Änderungen der Geschäftsordnung überhaupt möglich sind.
- Einer Änderung bedürfen u.a. folgende Punkte: die für eine Beschlussfähigkeit notwendige Zahl der Anwesenden (die Hälfte oder Zweidrittel der Mitglieder?) und die Sitzungszeiten (18 Uhr oder 19:30 Uhr?).
- Insbesondere für Eltern von minderjährigen Kindern wäre eine Verschiebung der Sitzungszeit auf 19:30 Uhr hilfreich, um sich regelmäßig beteiligen zu können.

Abstimmung	Wer ist dafür, die Sitzungszeit künftig auf 19 Uhr zu verlegen?
	12 Abstimmungsberechtigte
	10 Ja / 1 Nein / 1 Enth.
	Der Vorschlag wird angenommen.

- Einige Mitglieder des Quartiersrats haben am "politischen Tag" der SPD-Bundestagsabgeordneten Frau Dr. Högel teilgenommen und sich mit ihren Fragen zum Thema Auslaufen des QM-Verfahrens an Frau Dr. Högl sowie ans Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gewandt, die darauf keine durchdachten Antworten geben konnten. Dennoch wurde Unterstützung von Bezirk, Senat und Bund eingefordert, auch finanziell für die notwendigen Räumlichkeiten und die Stadtteilkoordination, damit die Nachfolgeinstitution des Quartiersrats eine Chance hat. Der Bund ist zwar eigentlich nicht der richtige Ansprechpartner für Belange des Quartiersmanagements, jedoch ist er ein wesentlicher Geldgeber. Inhaltliche Auskünfte und Unterstützung zur Verstetigungs-Problematik sind eher von der Bezirks- (Frau Patz-Drüke) und Senatsebene (Frau Glücklich) zu erwarten.

4. Vorstellung von sozialen Trägern und Institutionen in TG-Süd: Frau Brieske

- Frau Brieske ist Diplom-Sozialarbeiterin im Wohnheim für Asylsuchende am Schöneberger Ufer. Anders als in anderen Wohnheimen üblich, verfügt das Haus über eine Apartment-Struktur, die besonders für Flüchtlingsfamilien geeignet ist. Die Asylsuchenden kommen vor allem aus Afghanistan, Syrien und dem Irak, aber auch aus Albanien, Turkmenistan, dem Kosovo und einigen afrikanischen Staaten. Viele der BewohnerInnen sind nicht nur vor kriegerischen Auseinandersetzungen in ihrem Heimatland geflohen, sondern auch weil sie verfolgten ethnischen oder religiösen Minderheiten angehören.
- Das Wohnheim hat eine Kapazität von 250 bis 285 Personen und ist derzeit voll belegt.
- Das Zusammenleben im Wohnheim ist relativ ruhig, da es nicht wie normalerweise in Unterkünften für Asylsuchende üblich Gemeinschaftsduschen, -küchen oder -toiletten gibt.
- Die Asylsuchenden haben bei ihrem Einzug in die Unterkunft in der Regel bereits die Erstuntersuchung und den Gesundheitscheck hinter sich und warten dann nur noch auf den Abschluss ihres Asylverfahrens. Je nach Fall kann das Verfahren sehr schnell beendet sein oder sich über mehrere Jahre hinziehen. Besonders bei Personen mit ungeklärter Identität nimmt das Verfahren sehr viel Zeit in Anspruch. Auch wenn ein abgeschlossenes Asylverfahren zu einer Duldung oder zu einem begrenzten Aufenthaltstitel geführt hat, verbleiben die Asylsuchenden häufig noch in der Gemeinschaftsunterkunft. Denn bis die Wohnraumberatung erfolgreich ist, dauert es häufig noch eine ganze Weile, da die Wohnraumsituation in Berlin ohnehin schwierig ist, besonders jedoch für Menschen mit begrenzter Aufenthaltserlaubnis.
- Geduldete Ausländer dürfen, sofern sie über keine Sondergenehmigung verfügen, keiner Arbeit nachgehen. Häufig werden derartige Anträge mit der Begründung abgelehnt, es gäbe genügend deutsche Staatsbürger, die dieselbe Tätigkeit in diesem Bereich ausüben könnten.
- Derzeit leben 20 schulpflichtige Kinder im Wohnheim, von denen die Grundschüler die Allegro-Grundschule in Tiergarten-Süd besuchen, während die älteren Schüler häufig eine Schule außerhalb der Nachbarschaft zugewiesen bekommen.

- Besonders gefördert wird bei den älteren Schülern das Erreichen der Berufsbildungsreife (BBR), die Voraussetzung für eine weitere berufliche Ausbildung ist.
- Benötigt werden im Wohnheim vor allem Kinderschuhe, Schulsachen und Männerbekleidung in kleiner bis mittlerer Größe.
- Weitere Fragen zu Patenschaften etc. werden von Frau Brieske beantwortet.

5. Al Baccio Zustandsbericht

- Der Betreiber des P103 hat sich beim Bezirksamt für den Betrieb des Café und der Bibliothek beworben.
- Allerdings gab es noch keine Ausschreibung dafür vom Bibliotheksamt.

6. Sonstiges

Treffen mit Stadtrat Spallek

- Am 11.11. findet ein Treffen der Quartiersräte aus dem Bezirk Mitte mit dem Stadtrat Spallek statt. Fragen an den Stadtrat müssen vorher eingereicht werden.
- Ein Sprecher des Quartiersrats hat inzwischen Kontakt zum Quartiersrat Sparrplatz. Es soll ein gemeinsamer Fragenkatalog ausgearbeitet werden. Vorschläge können direkt an die SprecherInnen des Quartiersrats geschickt werden.
- Gefragt werden sollte unbedingt auch nach der Erörterungsveranstaltung zu den Plänen für das Kurfürstencenter, um Druck auf den Bezirk auszuüben.

Kinderkunstaktion in den Oktoberferien

- In den Oktoberferien findet wieder eine Kinderkunstaktion zum Thema Fußball statt. Es wird ein kleines Fußballturnier für Kita- und Grundschulkindern geben und ein Filmclip erstellt werden, in denen Kinder und Jugendliche ihr Verhältnis zum Fußball reflektieren.

Kiezpalaver

- Es gibt eine neue Schöneberger Initiative, das Kiezpalaver. Interessierte können dort über Mieterhöhungen und Verdrängung in ihrem Kiez sprechen.

20:00 Uhr Ende der Sitzung

Berlin, 10.10.14

In Absprache mit den SprecherInnen

Caroline Häberle und Jörg Krohmer

Anlage: Beschlussvorlage: Quartiersrat 2015 - 2016